

	<p>Objekt: Medaille auf die Schlacht bei Millesimo 1796</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 21007</p>
--	---

Beschreibung

Nach der siegreichen Schlacht bei Montenotte im Jahr 1796, konnte Napoleon im gleichen Jahr ebenfalls wichtige Siege bei Millesimo und Dego (in Ligurien) erlangen, woraufhin noch in Mailand eine Medaille geprägt wurde. Ihre Vorderseite zeigt den antiken Sagenhelden Herkules, der mit der siebenköpfigen Hydra ringt. Dieses Motiv wurde seit der Antike häufig als Sinnbild der Stärke verwendet.

Im Kampfgeschehen hängen zwei Köpfe der Hydra bereits herab, womit die beiden gewonnenen Schlachten gegen Österreich angedeutet werden sollen. Die Rückseite der Medaille spricht das französische Volk an und wirbt für Solidarität mit der französischen Italienarmee. Diese und andere Parolen verfehlten ihre Wirkung nicht: Nach den gewonnenen Schlachten in Italien brach in Frankreich eine Woge des Enthusiasmus¹ aus. Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg (NV BW) ermöglicht.

[Sophie Preiswerk]

Grunddaten

Material/Technik: Bronze
Maße: Durchmesser: 43 mm, Gewicht: 41,08 g

Ereignisse

Hergestellt wann 1796
wer Lorenzo Lavy (1720-1789)
wo

Vorlagenerstellung	wann	
	wer	Andrea Appiani (1754-1817)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Dominique-Vivant Denon (1747-1825)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Napoleon Bonaparte (1769-1821)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Herakles
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Millesimo

Literatur

- Zeitz, Lisa; Zeitz, Joachim (2003): Napoleons Medaillen. Petersberg